

176/181 1703 März 21., Paris

## Schreiben von Beat Heinrich Josef Zurlauben an Maria Jakobe Zurlauben betreffend Werbungen und die Fremden Dienste

---

**B** Ritter Zurlauben<sup>1</sup> kritisiert seine Schwester, Frau Andermatt<sup>2</sup>, dass sie seit Kreuels<sup>3</sup> Rückkehr aus Altkirch erst sechs neue Soldaten geworben hat. Er fordert sie auf, unverzüglich neue Leute anzuwerben. Kreuel soll sich diesbezüglich an die Obrigkeit wenden. Zurlauben informiert, dass d'Artagnan<sup>4</sup> zwei Männer oder Knaben der ersten Gruppe Neuangeworbener verheiratet hat («cassé»). Kreuel soll darum nicht mehr so schwache Knaben schicken. Derjenige, der die Rekruten führen wird, soll die zwei Soldaten im Spital von Belfort mitnehmen. Zurlauben erwähnt, dass Stocker und Hürlimann, von Walchwil, am vorletzten Tag abgereist sind. Andermatt soll ihm mitteilen, ob alle Mailänder Kompanien gemacht sind, wie viele Männer jede hat und wer die Hauptleute sind.<sup>5</sup>

---

<sup>1</sup> Beat Heinrich Josef Zurlauben.

<sup>2</sup> Maria Jakobe Zurlauben, Gattin des Ägid Franz Andermatt.

<sup>3</sup> Johann Rudolf Kreuel.

<sup>4</sup> Pierre de Montesquiou, Comte d'Artagnan.

<sup>5</sup> Das Schreiben ist via den Postmeister von Luzern nach Zug adressiert.

---

AH 176, Bl. 392-393 • Bl. 393<sup>v</sup> mit Adresse und Siegel.  
Original, in französischer Sprache.

---